

„Vielleicht würde ich Sie nicht hindern,“ sagte der Kapitän. „Ich gestehe, daß ich Sie ungern würde henken sehen.“

Sandokan schwieg einen Augenblick, indem er den Kapitän forschend anblickte, als zweifelte er an seinen Worten. Dann sagte er:

„Sie würden mir nichts in den Weg legen, wenn ich die Absicht hätte, Selbstmord zu verüben?“

„Nein,“ erwiderte der Kapitän. „Einem so tapferen Manne, wie Ihnen, könnte ich dieses Recht nicht versagen.“

„Dann sehen Sie mich als einen toten Mann an.“

„Ich kann Ihnen aber nicht die Mittel zu einem Selbstmord in die Hände geben.“

„Ich habe bei mir, was ich brauche.“

„Ein Gift?“

„Vielleicht. Bevor ich aber aus dem Leben scheid, bitte ich Sie noch um eine Gunst.“

„Einem Sterbenden kann ich nichts abschlagen.“

„Ich möchte Marianna ein letztes Mal sehen.“

Der Kapitän schwieg.

„Ich bitte Sie darum,“ sagte Sandokan.

„Ich habe den Befehl erhalten, Sie nicht mit Marianna sprechen zu lassen, wenn es mir gelingen sollte, Sie und Lady Guillonk gefangen zu nehmen.“

Außerdem glaube ich auch, daß es für Sie beide besser ist, wenn ich Ihren Wunsch nicht erfülle.“